

## Start mit der Euphorie des Aufstiegs

Ausgeglichenheit ist der große Trumpf von Luckenpaint: Am 15. Oktober kommt Unterstall in die Thalmassinger Mehrzweckhalle.

Von Sepp Eder, MZ

11. Oktober 2017 16:05 Uhr



### LUCKENPAINT.

„Wir haben keine Chance in der 2. Bundesliga Süd Luftgewehr, aber wir wollen unsere Möglichkeiten als Aufsteiger nutzen“, sagen die Schützinnen von Gemütlichkeit Luckenpaint beim Abschlusstraining, bevor am Sonntag um 11 Uhr gegen Eichenlaub Unterstall (Landkreis Neuburg-Schrobenhausen) in der Thalmassinger Mehrzweckhalle das große Abenteuer beginnt. Am Ende soll es so wieder sein, wie in der vergangenen Saison in der Bayernliga Nord-Ost. Da zeigten die Mädels von Wettkampf zu Wettkampf, wer „Frau im Haus“ ist.

Überschützinnen gibt es nicht in der ausgeglichenen Mannschaft. Jede der fünf vom Stammpersonal und auch die als Ersatz gemeldeten Schützinnen kann 390 und mehr Ringe schießen. Die Wettkämpfe werden allemal nicht auf Position eins oder zwei, sondern meist auf drei bis fünf entschieden – und da hat Luckenpaint einen gewissen Vorteil.

Die Vorbereitungskämpfe zeigten aber, dass die Etablierten auch nur mit Wasser kochen. Die Postschützen Plattling wurden auf eigenen Stand mit 3:2 besiegt. Daheim ging die Partie gegen Unterstall mit 3:4 verloren; es traten Ersatzschützen auf beiden Seiten mit an. Natürlich kennt man sich. Aber keiner will die alle Karten vor dem ersten Wettkampftag aufdecken.

### Schweizer Nationalkaderschützin

Maria Weitzer, der Neuzugang aus Oberhinkofen, kann jederzeit 395 Ringe schießen – wie auch Maria Weitzenbeck oder Marion Dummer. Aber diese magische Grenze haben die anderen Schützinnen an guten Tagen ebenfalls im Köcher. Mit Muriel Züger tritt eine Schweizer Nationalkaderschützin in Luckenpaints Reihen an. Wie sie sich in der Liga schlägt, ist mit einer gewissen Unwägbarkeit verbunden, denn bei den Eidgenossen gibt es keine derartige Liga. Sie hat derzeit ihr Studium mit einem Urlaubssemester unterbrochen und leistet Dienst in einer Sportkompanie der Schweizer Armee.

„Wir sind hoch motiviert und wollen während der sieben Wettkampftage in der Liga ankommen. Leider gibt es im Zwölferfeld keine Rückkämpfe, da die Saison schon Anfang Januar beendet ist. Alles in allem haben wir ein gutes Gefühl – trotz der freudigen Aufregung“, sagen die Luckenpainter Schützinnen unisono. Lachend fügen sie hinzu: „Wir wollen gerne mit Nadelstichen die Anderen piesacken“.

Trainer Peter Trägner ist von seiner Truppe, bei der außer Muriel Züger keine weiteren Ausländer im Kader sind, überzeugt. „Die Vorbereitung war gut. Dass wir schießen können, hat der Gewinn des DSB-Pokals gezeigt“, sagt er. Georg Weitzenbeck und Kurt Dörrich berichten, dass die Vorbereitungen für das große Event in der Thalmassinger Mehrzweckhalle angelaufen sind. Eine mobile Schießanlage der Firma Meyton wird aufgebaut. Die Auslagen für Hallen- und Anlagenmiete bewegen sich im vierstelligen Bereich. „Zusätzlich müssen wir fünfmal reisen. Wir freuen uns über jeden Sponsor“, sagen sie.

### An den Lärm gewöhnen

Als Kampfrichter ist Konrad Jäggi, einst Nationaltrainer der schweizer Schützen, im Einsatz. Die Schießleitung hat Matthias Melzl inne. Moderiert wird der Zweitliga-Wettbewerb vom Alt-Internationalen Christoph Schweiger sen..

Mannschaftsbetreuer Hans Brunner wünscht sich eine volle Halle. Damit sich die Aktiven an den Lärm gewöhnen können wurden rasseln und weitere Lärminstrumente beim Training eingesetzt.

Quelle: <http://www.mittelbayerische.de/sport/regional/regensburg-nachrichten/start-mit-der-euphorie-des-aufstiegs-21524-art1571685.html>